

Der Abschluss der grundständigen Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen ist eine zentrale Aufgabe kommunaler Verwaltung im kommenden Jahr. Ziel der Digitalisierung ist dabei nicht nur, Bürger*innen den Zugang zur Verwaltung zu erleichtern, sondern auch Verwaltungsprozesse effizienter zu gestalten.

Die Gemeinde Taunusstein in Hessen machte jüngst mit einem digitalen Novum in der Verwaltung auf sich aufmerksam: Während einige andere Gemeinden bereits die Anmeldung zur Hundesteuer digitalisiert haben¹, führte Taunusstein zusätzlich eine digitale Version der Hundemarke² ein. Halter*innen, die ihre Marke zuhause vergessen oder denen sie abhandenkommt, können so dennoch schnell und einfach die ordnungsgemäße Anmeldung des Tieres nachweisen. Mittels eines QR-Codes lassen sich Informationen zu Hund, Rasse, Halter und Steuernummer abrufen. Das spart laut Aussage der Gemeinde Verwaltungsaufwand, stellt eine Erleichterung für Bürger*innen dar und vereinfacht Kontrollen.

Daher regen wir an, im Zuge der Digitalisierung der Hundesteueranmeldung auch in Halle (Saale) eine digitale Hundemarke einzuführen. Für Bestandshunde sollte zudem die nachträgliche Ausstellung der digitalen Hundemarke ermöglicht werden. Perspektivisch ist zu erwägen, ob eine Wahlmöglichkeit zur physischen Marke in die Hundesteuersatzung aufgenommen werden kann.

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

¹ MDR SACHSEN-ANHALT (25.11.2022): Thale startet „Digitales Rathaus“, verfügbar unter: <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/magdeburg/harz/thale-digitales-rathaus-100.html>

² Mallwitz (01.11.2022): Erste Stadt führt digitale Hundemarke ein, in: *KOMMUNAL.*, verfügbar unter: <https://www.kommunal.de/erste-digitale-hundemarke-taunusstein>